

Eduard Trenkel

Von den „Neuen Jugendreligionen“ zu „Client Cults“ – Ein Blick auf die aktuelle Entwicklung am Beispiel der Transzendente Meditation

Mahesh Prasad Warma, alias Maharishi Mahesh Yogi
Gründer der Transzendentalen Meditation und ihrer Nebenbewegungen ist Mahesh Prasad Warma, * vermutlich 12.01.1918 in Jabalpur/Indien, verstorben am 05.02.2008 in Vlodorp (Niederlande), dem europäischen Hauptsitz der Bewegung. Der Leichnam wurde am 10. Februar 2008 in Allahabad (Indien) in seinem Ashram am Ufer des Ganges eingeäschert.
Warma nannte sich selbst Maharishi (etwa: Großer Seher) Mahesh Yogi und ließ sich als „His Holiness – Seine Heiligkeit“ verehren.

Maharaja Adhiraj Rajaram

Seine Majestät Maharaja Adhiraj Rajaram (mit bürgerlichem Namen Dr. med. Dr. rer. nat. Tony Nader) studierte an der Amerikanischen Universität von Beirut Medizin. Dort spezialisierte er sich nach seinem Studienabschluss (M.D.) in Innerer Medizin und Psychiatrie. Er promovierte in Neurophysiologie und Kognitionswissenschaften am Massachusetts Institute of Technology (MIT) Boston, USA, an dem er im klinischen Forschungszentrum arbeitete. Danach forschte er als Stationsarzt und wissenschaftlicher Assistent in der Neurologie am Massachusetts General Hospital der Harvard Medical School.

Quelle: <http://www.globalesland.de/hintergrund/raam.php>

Geschichte

Maharishi studierte nach eigenen Angaben Physik und schloss sein Studium 1942 ab. Er begegnete seinem Guru Swami Brahamananda Saraswati, der heute in der TM als Guru Dev (göttlicher Lehrer verehrt wird. Maharishi wurde von ihm in die hinduistische Tradition der All-Einheitslehre (Advaita-Vedanta) eingeführt, die auf den indischen Religionsphilosophen Shankara (ca. 800 n. Chr.) zurückgeht. MMY will von seinem Lehrer vor dessen Tod beauftragt worden sein, eine Meditationstechnik zu entwickeln, die einfach zu erlernen und anzuwenden ist, zum Bewusstsein der All-Einheit und damit zum Frieden der Menschheit führt. Bedeutsam ist diese Berufung auf die Guru-Tradition, weil später jegliche religiöse Herkunft der TM bestritten wird.

Erstmal als Maharishi trat Warma 1953 blieb jedoch in Indien relativ unbedeutend. 1958 kam er in die USA und 1960 erstmals nach Deutschland. Aufschwung erhielt seine Bewegung, als sie ihr Programm ganz auf westliche Bedürfnisse abstellte. Ab 1970 stellte sich die TM vorwiegend als "wissenschaftlich" dar, während sie zuvor als "spirituelle" Erneuerungsbewegung für sich geworben hatte. Seitdem wird der hinduistische Hintergrund der TM strikt geleugnet. Beweggrund für diese nicht-religiöse Darstellung nach außen ist u.a. der Anspruch auf staatliche Förderungsmittel, den die TM erhebt und die Forderung nach Einführung des TM-Programms in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen. Die Inanspruchnahme staatlicher Förderung für die Verbreitung eines religiösen Programms ist in den USA nicht zulässig.

Erfolge und Effekte

1963 veröffentlichte MMY seine Schrift "Die Wissenschaft vom Sein und die Kunst des Lebens". 1968 erscheint die deutsche Ausgabe. 1976 werden die Beatles durch MMY in die TM eingeführt. Sie brechen einen 3-monatigen Ausbildungskurs jedoch vorzeitig ab. 1972 rief MMY seinen "Weltplan" aus, mit dem sämtliche Menschheitsprobleme lösbar werden sollten. 1974 proklamiert er den "Maharishi-Effekt": Wenn nur 1% der Bevölkerung die TM-Technik anwende, lösten sich alle Probleme vor Ort. So soll der Weltfrieden erreicht werden. 1975 wurde zum Beginn des "Zeitalters der Erleuchtung" erklärt und 1976 wird eine "Weltregierung des Zeitalters der Erleuchtung" eingesetzt, deren Regierungsauftrag es sei, das Weltbewusstsein zu reinigen. 1977 richtete MMY die "Sidhi-Kurse" ein: Durch sie solle es möglich werden, die Naturgesetze völlig zu beherrschen und z.B. den Alterungsprozess umzukehren, die Fähigkeit des Hellsehens und Fliegens zu erlernen. Im gleichen Jahr verlor die Bewegung einen entscheidenden Prozess in Amerika: Die TM wurde durch Richterspruch als religiöse Bewegung eingestuft. Sie darf an öffentlichen Schulen, Universitäten etc. nicht mehr gelehrt werden. 1986 wurde der "Weltplan für vollkommene Gesundheit" bekannt gegeben und eine "Weltvereinigung für Ayurveda-Medizin" gegründet. Seit 1990/91 tritt eine "Naturgesetz-Partei", deren Programm die TM ist, auf. Die Weltzentrale der TM liegt in der Nähe von Neu-Delhi, die europäische Zentrale in Vlodrop/Holland.

Lehre und Praktiken

Die Bewegung behauptet, es handle sich bei der TM um eine natürliche, wissenschaftliche Methode, die vor allem den Abbau von Stress und Nervosität, Beseitigung von psychosomatischen Störungen und Schlaflosigkeit, Hinführung zu ganzheitlicher Entfaltung von Gesundheit, Lebensfreude und kreativer Intelligenz bewirken soll. Auf Werbeplakaten wird angeführt, TM-Meditierende über 40 seien

70% weniger krank, weshalb Krankenkassen bis zu 40% Beitragsrabatt für TM-Meditierende einräumten; Angaben, die einer Überprüfung nicht standhielten. TM verheißt zudem, die Kriminalitätsrate innerhalb einer Gesellschaft zu senken: bei Aufnahme von TM in das staatliche Gesundheits- und Erziehungsprogramm könnten erhebliche Kostenreduzierungen erreicht und letztlich eine utopische Gesellschaftsordnung erreicht werden. Die dazu nötige Methode der TM sei dabei für jedermann leicht erlernbar und benötige in der Anwendung täglich jeweils nur 15 bis 20 Minuten, morgens und abends.

Dabei solle zum "Stress-Abbau" ein Meditationswort, ein Mantra, lautlos meditiert werden. Gedacht ist beim "Stressabbau" an die Auflösung von Karma.

Der Reinkarnationsgedanke wird vorausgesetzt.

Sieben Schritte der Einführung

Vermittelt wird die Methode der TM in einem von MMY genau festgelegten Sieben-Stufen-Plan, nämlich durch

1. einen Einführungsvortrag - hierzu wird per Plakat, Handzettel oder Tageszeitung eingeladen; in diesem Vortrag wird zunächst auf die Wirkungen der TM hingewiesen;
2. einen Vorbereitungsvortrag - hier werden die theoretischen Grundlagen der TM vermittelt;
3. ein persönliches Gespräch mit einem "autorisierten" TM-Lehrer;
4. ein Einweihungsritual (Puja). Es handelt sich hierbei um ein vom Lehrer in der Sprache des Sanskrit vollzogenes Opfer- und Danksagungsritual, dessen religiöser Charakter von der TM allerdings bestritten wird. Dem Schüler wird dabei sein Mantra, ein für ihn bestimmtes geheim zu haltendes Klangwort übergeben, mit dem er dann meditieren soll.

Liste der geheimen und individuellen TM-Mantren

4-10 ing	10-12 im	12-14 inga
14-16 imma	16-18 aing	18-20 ainga
22-24 aima	24-30 shiring	30-35 shirim
35-40 hiring	40-45 hirim	45-50 kiring
50-55 kirim	55-60 shyam	60ff shyama

Mantren

Die Mantren werden entgegen den gemachten Angaben rein schematisch nach Altersstufen vergeben, sie repräsentieren im Hinduismus verschiedene Hindu-Gottheiten, deren Hilfe man sich durch den Gebrauch der Mantren versichert. Der religiöse Charakter der Zeremonie wird auch dadurch deutlich, dass der Schüler aufgefordert wird, Opfergaben mitzubringen, seine Schuhe während der Puja auszuziehen und sich vor dem Bild Guru Devs zu verneigen. Die Punkte 5.-7. sind drei "Checking" genannte Überprüfungen an den Folgeabenden der Einführung, in denen der Schüler bei seinem Lehrer die gemachten Meditationserfahrungen anhand vorgegebener Fragebögen überprüfen lassen soll. Danach ist der Schüler sich selbst überlassen. Gruppenmeditationen in einem TM-Zentrum werden ihm allerdings empfohlen. Den Meditierenden wird vegetarische Ernährung und der Verzicht auf Nikotin und Alkohol empfohlen.

300 Friedenspaläste in Deutschland geplant

„Um allen Menschen den ganzen Umfang von Maharishis allumfassendem Wissen und praktischen Technologien anzubieten und dieses Wissen für alle Generationen in seiner Reinheit und Vollständigkeit zu erhalten, werden jetzt für die gesamte Weltbevölkerung Friedenspaläste überall auf der Welt gebaut. In Deutschland sind 300 Friedenspaläste geplant, weltweit mehr als 5000.

In jedem der Friedenspaläste wird auch eine Gruppe von mehreren hundert friedens-schaffenden Experten, Yogischen Fliegern, eingerichtet, um einen Einfluss von Harmonie, Geordnetheit und Kohärenz in der Bevölkerung zu schaffen. Ein Friedenspalast für etwa 250.000 Einwohner in Deutschland wird den Frieden in unserem Land dauerhaft sichern und ein entscheidender Beitrag für ständigen Frieden auf der Erde sein.“

Quelle: <http://www.friedenspalast.de/friedenspalaeste/friedenspalaeste.html>

Finanzierung

„Ein gewinnbringendes Projekt

1. Um ein regelmäßiges Einkommen für die Rückzahlung der Anfangs - und Unterhaltungskosten für den Friedenspalast und um darüber hinaus noch einen Überschuss für die Stadt zu erwirtschaften, schlagen wir vor, zusätzlich zu dem Friedenspalast eine landwirtschaftliche Nutzfläche vorzusehen. Sie kann entweder in der Nähe des Friedenspalastes oder auch entfernt von ihm gelegen sein und soll für den Anbau biologischer Nahrungsmittel genutzt werden. Aufgrund unserer guten weltweiten Verbindungen können wir einen ständigen Absatz dieser Produkte in den reicheren Ländern der Welt organisieren, in denen die Nachfrage nach solchen Produkten steigt.

2. Wir schlagen vor, dass Sie zehn prominente wohlhabende Persönlichkeiten aus der Wirtschaft als Gründer des Friedenspalastes in Ihrer Stadt auswählen. (Es sei denn, Ihr Stadtrat wünscht den Friedenspalast selbst zu finanzieren, da er eine ertragreiche wirtschaftliche Einrichtung darstellen wird.) Die Reichsten der Stadt sollten mit dem Reichtum der Welt in Verbindung stehen, so dass die Wirtschaft Ihrer Stadt wächst. Etwa eintausend Hektar Agrarland erwirtschaften jährlich ungefähr sechs Millionen US - Dollar. Ein Teil des Überschusses kann an die Gründer zurückfließen, die das Projekt finanzieren und die die Betreiber des Friedenspalastes sein werden .“

<http://www.globalesland.de/friedenspalaste/buergermeister.php>

MAHARISHI-AYURVEDA

„Ayurveda, das uralte indische Medizinsystem, ist ein Mega-Trend im Wellness-Bereich. Der deutsche Markt wird von den Jüngern des indischen Gurus Maharishi Mahesh Yogi dominiert: Mit teuren Kuren vermarktet "Seine Heiligkeit" ihre Transzendente Meditation und abstruse Welterlösungstheorien.“

Quelle: Bärbel Schwertfeger <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,289737,00.html>

TM - Gesundheitszentren

„Die Klinik in Bad Ems ist eines der acht Zentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz, in denen die Anhänger des indischen Gurus Maharishi Mahesh Yogi ihre eigenwillige Ayurveda-Variante anbieten. Auch das Parkschlösschen Bad Wildstein in Traben-Trarbach, die Luxus-Adresse der deutschen Ayurveda-Kliniken, gehört dazu.“

Quelle: Spiegel-online 2004

Sekten-Uni

Yogieflieger-Pläne für Teufelsberg geplatzt

Die Maharishi-Stiftung darf ihren 50 Meter hohen "Turm der Unbesiegbarkeit" nicht bauen. Das Bauamt hat entschieden: Die ehemalige US-Radarstation auf dem Teufelsberg ist kein Baugrundstück, sondern eine Grünfläche. Doch die Yogieflieger geben nicht auf.

Quelle: http://www.welt.de/berlin/article1905140/Yogieflieger-Plaene_fuer_Teufelsberg_geplatzt.html

Forschungsbericht Prof. von Schmädel

Prof. Dr. phil. Dieter von Schmädel leitete die Einheit der Medizinischen Soziologie an der Universität Regensburg.

„Seit rund einem Jahrzehnt hat nun eine Entwicklung innerhalb des ayurvedischen Medizinsystems eingesetzt, die bisher im wissenschaftlichen Bereich kaum gewürdigt worden ist. Zu Beginn der 80er Jahre begann der Begründer einer schon damals weltweit verbreiteten indischen Sekte (Transzendente Meditation, im folgenden TM) Maharishi Mahesh Yogi, Ayurveda als Betätigungsfeld zu entdecken. Nach einigen personellen und organisatorischen Vorbereitungen trat er dann 1985 mit einem Plan zur Erlangung der perfekten Gesundheit an die Öffentlichkeit. Um den Einzelnen und der Menschheit zu dieser perfekten Gesundheit zu verhelfen, wurde als Allheilmittel ein Zwitter aus TM und Ayurveda, genannt Maharishi Ayur-Ved(a) (im folgenden MA) angepriesen.“

„Bei der angeblichen inhaltlichen Weiterentwicklung von Ayurveda speziell in der therapeutischen Praxis wird aber klar, daß es sich bei MA nicht um eine Weiterentwicklung von Ayurveda handelt, sondern vielmehr darum, Ayurveda für ganz andere Zwecke zu benutzen.“

„Für keines dieser "Medikamente" ist bis jetzt die Zulassung zum deutschen Medikamentenmarkt erreicht worden, obwohl dies dringend notwendig wäre, wenn die Behauptung der TM-Sekte über die Wirkungen ihrer Medikamente auch nur ansatzweise richtig sind. Zur Stützung dieser Behauptungen über die Wirksamkeit der MA-Medikamente M4, M5, MA-130 und MA-299 werden Ergebnisse von Tierversuchen und neuerdings von klinischen Erprobungen im Ausland angeführt, die allerdings vorwiegend von Wissenschaftlern vorgelegt werden, die Mitglieder der TM-Sekte sind oder ihr nahe stehen.“

von Schmädel, D. (1993): Ayurveda - Quo vadis? Maharishi Ayur-Veda - Fortschritt oder Sackgasse? In: Das, R. P., Emmerick, R. E.: Journal of the European Ayurvedic Society. Vol 3. 229 - 249.

Kritik

Die "Aktion für geistige und psychische Freiheit" dokumentierte (Bonn 1978) als gefährdende Folgen der TM-Meditation u.a. folgendes: Störung der sozialen Beziehungen, Bruch mit Familie, Realitätsverlust durch völlige Konzentration auf TM, Abbruch von Ausbildung und Studium, kritiklose Verteidigung der TM, Selbstisolierung etc.

Die Bundesregierung hatte auf Grund von Betroffenenberichten vor der TM-Bewegung als "Jugendreligion" gewarnt, da deren Technik bei labilen Menschen zu psychischen Erkrankungen führen könne; dies zu erkennen seien TM-Lehrer aufgrund ihrer mangelhaften Ausbildung nicht in der Lage. Die Berechtigung dieser Kritik wurde der Bundesregierung durch Urteile in mehreren Instanzen ausdrücklich bestätigt (BVerwG 7C2.87 vom 23.5.1989).

Beurteilung

Bei der "Wissenschaft der kreativen Intelligenz" und der Technik der "Transzendentalen Meditation" des Maharishi Mahesh Yogi handelt es sich keineswegs, wie behauptet wird, um eine wertneutrale Wissenschaft bzw. Technik. Theorie und Praxis sind, trotz der Anpassung der Außendarstellung an westliche Denkweisen, ohne den Hinduismus nicht verstehbar.

Die Verheißung einer leidens- und problembefreiten Welt, erreichbar durch Mantra-Meditation, erweist sich schon vom Anspruch her als utopisch.

Gurukult und Mantra-Meditation, Karmatheorie und Reinkarnationsvorstellungen sind mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar.